Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Neues Rathaus Tel. 16472.
Herausgeber u. verantw. Redakteur R. Vigl
15. Jahrg. Wien, Dienstag 25. April 1905.

Ernennungen bei der Feuerwehr. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des MR. Spitzbauer, Josef Schiller, Richard Mayer und Anton Kozatzky zu Brandmeistern ernannt.

Schubert-Abend. Der Penzinger Männer-Gesang-Verein veranstaltet am 6. Mai in Todt's Etablissement „Hetzingerhof" einen höchst interessanten Konzertliedertafel unter ausschließlicher Darbietung von Schubert'schen Kompositionen. Außer einigen Männerchören bemerken wir in dem Programm auch das selten zu Gehör gebrachte „Forellen-Quintett" und zum Schlusse das ebenfalls noch sehr selten aufgeführte Liederspiel „Franz Schubert" von Franz v. Suppé. Der Abend verspricht infolge dieses auserlesenen Programms ein sehr genußreicher zu werden.

Bezirksratssitzung. Die Vertretung des Bezirkes Josefstadt hält am Donnerstag den 27. d. vor Ostermittags eine öffentliche Sitzung ab.

Vom Markamte. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des V.-B. Dr. Weinmayer den Marktinspektor Christian Kranzbinger zum Marktamtsdirektor ernannt.

Ein Wald- und Wiesengürtel um Wien. Bekanntlich hat vor längerer Zeit Bgm. Dr. Lueger in einem eigenen Präsidialerlaß die Errichtung eines Wald- und Wiesengürtels um Wien angeregt. Die städtischen Ämter haben sich mit dieser Frage sehr intensiv befaßt, das Elaborat fertiggestellt u. in der heutigen Stadtratssitzung konnte Kais. Rat Dr. Kramer über die Angelegenheit ausführlich Bericht erstatten. Aus der Lösung zu Grunde liegenden Gedanke, welcher als Generalprojekt sich darstellt, ist zu entnehmen, daß der Wald- u. Wiesengürtel am Fuße des Leopoldsberges an der Donau beginnend in verschiedener, den Umständen angepaßter Breite in großem Bogen zum Wienfluß, von da zur Wien-Gebirgsbahn u. in seinem weiteren Verlaufe zum Laaer Berg führen soll. Den Abhängen des Wiener Waldes entlang soll eine 29 km lange Hochstraße angelegt werden, wozu bestehende Straßenzüge in einer Länge von 5 km Verwendung finden. Diese geplante Hochstraße soll mittels eines Viaduktes das Kaiseringer Tal nördl. dem Gspött-Graben überschreiten u. wird einen ununterbrochenen Straßenzug von der Hohen Warte bezw. der Kreubrückengasse im 19. Bezirk bis zur Linzerstraße im 13. Bezirke darstellen. In den Wald- u. Wiesengürtel sollen die Waldflächen 1174 ha, die Wiesenflächen 1121 ha u. außerdem von der Lobau circa 2251 ha einbezogen werden. Bei der Beratung waren Bgm. Dr. Lueger, Magistrats-Direktor Dr. Weiß, Hofrat, Mag. Rat Groll u. Baurat Goldemund anwesend.

MR. Czyerberger beantragt im Verlaufe der Beratung den Magistrat zu beauftragen, anläßlich der Schaffung des Wald- u. Wiesengürtels den 21. Bezirk in noch weiter gehender Weise zu berücksichtigen u. ein diesbezügliches Projekt in Vorlage zu bringen.

MR. Steiner beantragt die der Gemeinde Wien gehörigen Waldbestände möglichst mit Fichten u. zw. im Pflanzbetriebe aufzuforsten.

Genauß den Anträgen des Berichterstatters wurde einstimmig beschlossen, zur Hebung der sanitären Zustände der Bevölkerung die von dem Bgm. Dr. Lueger angeregte Schaffung eines Wald- u. Wiesengürtels in Verbindung mit einer Höhenstraße im Prinzipe zu genehmigen. Als Grundlage hiefür hat das von Stadtbauamt ausgearbeitete Generalprojekt zu gelten. Für jene Grundflächen, die in diesen Gürtel fernin in die einzugestellen, die als Privatstraße der Gd. Wien gehörende Höhenstraßen fallen, sind Baulinien nicht zu bestimmen weil daselbst ein Bedürfnis nach öffentlichen Straßen und Gassen nicht vorhanden ist. Die in den Wald- und Wiesengürtel u. die Höhenstraße fallenden Grundflächen sind, soweit sie bereits städtisches Eigentum sind, ausdrücklich für die Zwecke der vorliegenden Aktion zu widmen, insoferne sie fremdes Eigentum sind, nach Tunlichkeit von der Gemeinde zu erwerben. In Absicht auf diese Grunderwerbung ist der Magistrat beauftragt, die näheren Vorarbeiten zu veranlassen und das Detailprojekt ausarbeiten zu lassen. Behufs Festsetzung der Akkreie wird der Magistrat beauftragt, mit jenen Grundeigentümern, deren Grund nach dem Generalprojekte unzweifelhaft in den zwischen dem Leopoldsberge u. Wienflusse liegenden Teil des Wald- und Wiesengürtels und der Hochstraße fallen, Vorverhandlungen einzuleiten.

Der Entwurf des Entwässerungsgesetzes wurde zur Kenntnis genommen u. der Magistrat beauftragt, falls die gütlichen Verhandlungen mit den Grundeigentümern zu keinem Resultat führen werden, wegen Genehmigung des Entwurfes durch den Gemeinderat u. die gesetzgebenden Vertretungskörper das Weitere zu veranlassen. Der Antrag Czyerberger wurde genehmigt, der Antrag Steiner dem Magistrate zur Berichterstattung zugewiesen.

Die Genossenschaft der Pferdefleischhauer und -Wurstfabrikanten in Wien wird am Sonntag den 30. d. vor Ostermittags in Johann Mairs Restauration, Hernals, Jörgerstraße 62 unter dem Vorsitze ihres Vorstehers Franz Prohoda die diesjährige General-Versammlung abhalten.